

Modulname	Name des Moduls
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	
Qualifikationsziele	<p><i>Welche fachbezogenen, methodischen, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen - werden erzielt (erworben)? Diese sind an der zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) auszurichten.</i></p> <p><i>Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was ein Studierender nach Abschluss des Moduls weiß, versteht und in der Lage ist zu tun. Die Formulierung sollte sich am Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse orientieren und Inhaltswiederholungen vermeiden.</i></p> <p><i>Des Weiteren finden Sie im QM-Portal die „Handreichung zur Beschreibung von Lernzielen“ als Formulierungshilfe.</i></p>
Modulinhalte	<p><i>Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden?</i></p> <p><i>Es ist ein stichpunktartiges Inhaltsverzeichnis zu erstellen.</i></p>
Lehr-/Lernformen	<i>Welche Lehr- und Lernformen werden angewendet? (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium)</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p><i>Für jedes Modul sind die Voraussetzungen für die Teilnahme zu beschreiben. Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen?</i></p> <p><i>Alternativ können die Module benannt werden welche für die erfolgreiche Teilnahme im Vorfeld zu belegen sind.</i></p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<i>Wie können die Studierenden sich auf die Teilnahme an diesem Modul vorbereiten?</i>
Lehrbriefautor	speziell bei weiterbildenden Studiengängen
Verwendbarkeit	<i>Bei der Beschreibung des Moduls ist darauf zu achten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht (i.S.v. Mindmaps) und ob und wie das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen an der eigenen Hochschule eingesetzt zu werden. Dies gilt auch für weiterbildende Studien und postgraduale Studiengänge.</i>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	<p><i>Für jedes Modul ist der Gesamtarbeitsaufwand zu benennen. Besonders in der Weiterbildung:</i></p> <p><i>Der Gesamtworkload ist in Präsenzzeiten, Selbstlernphasen (Vor- und Nachbereitung), Prüfungsaufwand und ggf. Praxisphasen aufgeteilt darzustellen.</i></p>
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p><i>Wie viele ECTS-Credits werden für das Modul vergeben?</i></p> <p><i>Wie ist die Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote?</i></p>
Leistungsnachweis	<i>Art der Prüfungsform sowie Umfang und Dauer der Prüfung (Möglichkeiten der Kompensation sind in der Prüfungsordnung zu regeln.)</i>
Semester	<i>In welchem Semester wird es angeboten?</i>
Häufigkeit des Angebots	<i>Es ist festzulegen, ob das Modul jedes Semester, jedes Studienjahr oder nur in größeren Abständen angeboten wird.</i>
Dauer	<i>Die Dauer der Module ist festzulegen. Sie bestimmt den Studienablauf, die Prüfungslast im jeweiligen Semester und wirkt sich auf die Häufigkeit des Angebots aus. Nicht zuletzt beeinflusst sie die Mobilität der Studierenden. Erstreckt sich das Modul über ein oder mehrere Semester?</i>
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	<i>Pflichtmodul / Wahlpflichtmodul</i>
Besonderes	speziell bei weiterbildenden Studiengängen